



Das große Party-Safari-Foto-Shooting nutzen die Schüler für ein Gruppenbild. Gleichzeitig ist es aber auch der erste Preis für das Sieger-Team der Lehrer. Zwei Stunden Programm mit Spielen für die Lehrer und einen Tanz, bei dem fast alle Schüler mittanzten, hatten die Abiturienten vorbereitet. Fotos (9): Arlette Krickau

# Am letzten Schultag ist die Abi-Safarie los

Unter dem Motto „SafAbi–Die Best(i)en sind los“ feiern die Francisceer das Ende ihrer Schulzeit

Löwen, Zebras und Tiger haben gestern den Schulhof des Francisceums am Weinberg besiedelt. Beim letzten Schultag der Abiturienten ging es wild zu.

Von Arlette Krickau  
**Zerbst** • Wie die wilden Bestien haben gestern die Abiturienten des Francisceums den Schulhof des Weinberg besiedelt. Beim letzten Schultag der Abiturienten ging es wild zu. Unter dem Motto „SafAbi - Die Best(i)en sind los“ verteilten sich die als Löwen, Tiger, Paradiesvögel, Zebras, Affen, Erdmännchen, Warzenschweine, Panther, Giraffen und natürlich als Jäger verkleideten Jugendlichen schnell um das abgesperrte Party-Spiel-Gebiet auf dem Schulhof. Genauso schnell waren drei Lehrer-Teams gefunden, die dann den Mächten der Dschungel-Schüler ausgeliefert waren. Die Spiele konnten beginnen. Bei „Wer hat das lauteste Löwen-Gebrüll“ durften die Lehrer mal so richtig brüllen. Beim schönsten



Tränenreich: Zum Abschied fallen sich alle in die Arme.

Hüftschwung mussten vor allem die Damen des Lehrkörpers ihre Sportlichkeit beweisen: Es galt, einen Hula-Hoop-Reifen so lang wie möglich am Körper zu kreisen. Alles über zwei Sekunden war hier rekordverdächtig. Bei dem Gedächtnisspiel „Ich packe meinen Koffer“ zeigte sich, dass Gehirnjoggingspiele vielleicht auch manchen Lehrer in dieser Runde weitergebracht hätten. Sportlich ging es mit einem Limbotanz weiter. Hier ließen die Schüler Gnade walten. Die gemopsten Krücken,



Herzhaftes Lachen bricht bei den Abiturienten aus, wenn sie ihre Lehrer bei den komischen Spielen beobachten.

um sich abzustützen, ließen sie großzügig durch. Für viel Spaß und Beifall sorgte das Spiel „Wer schält am sinnlichsten eine Banane“. Drei Lehrerinnen opferten sich für diese Runde. Während Liane Liensdorf das gelbe Obst liebevoll und anbetungswürdig zugleich vor sich hielt und an sich zog und mit viel Einsatz mit dem wertvollen Stück vor den Fotografen posierte, versuchte es Lehrerin Birgit Gohl nicht nur mit dem Fallen der Schale, sondern auch mit dem Fallen ihrer Jacke zu ver-



Das Spiel heißt: Wer schält am sinnlichsten eine Banane?

sinnlichen. Ganzen Einsatz zeigte Französischlehrerin Gerngroß, die sich auf einen ihr bekannten Herren stürzte und mit ihm gemeinsam das wohlschmeckende Obst vernaschte. Unter Jubel und Gejohle gewann Gerngroß. Sinnlich und kuschelig ging es weiter, als ein Lehrer-Team gegen ein Schüler-Team antrat: Ein Apfel musste nur unter das Kinn geklemmt weitergereicht werden. Die Schüler gewannen hier haushoch! Das einhalbstündige Programm ging mit einem Tanz fast aller Schüler

zu Ende. Zu einem Titelmix aus „I like to move it“, „Wakka Wakka“, „Jungle Club“ und „Party-Rock-Anthem“ präsentierten sie eine Choreografie. Bei dem ganz persönlichen Abschiedslied der Abiturienten „Wunderbare Jahre“ von Emma 6 wurde es dann tränenreich: Sie dankten der Schule und den Lehrern, dann fielen sich alle in die Arme, in dem Bewusstsein, dass ihre Schulzeit zuende ist.

● Weitere Fotos finden Sie unter [www.volksstimme.de/zerbst](http://www.volksstimme.de/zerbst)